

# Mit dem Pfeil, dem Bogen

Text: Friedrich Schiller (1803)

Melodie: Bernhard A. Weber (1804)

$\text{♩} = 110$   
C

1. Mit dem Pfeil, dem Bo - gen, durch Ge - birg und Tal

5 Dm G C G C

kommt der Schütz ge - zo - gen, früh am Mor - gen - strahl.

C C G C

Tra la, la la, la la la, tra la la, la la la, la la la.

2. Wie im Reich der Lüfte  
König ist der Weih,  
durch Gebirg und Klüfte  
herrscht der Schütze frei.  
Tra la, la la la, la la la,  
tra la la, la la la, la la la.

3. Ihm gehört das Weite,  
was sein Pfeil erreicht:  
Das ist seine Beute,  
was da kreucht und fleucht.  
Tra la, la la la, la la la,  
tra la la, la la la, la la la.